

Quelle: "Entdecken Sie Algarve", 06/2013

entlichen Sektor
ch um vier Pro-
Dagegen wehrt
verkschaft und
test-Maßnah-

00 Portugiesen
vergangenen
den oder mehr
Somit sind es
beitenden Be-
viele Überstun-
oder mehrere
Das sind 66.000
im Jahr 2008.

er durchschnitt-
in den letzten
ken. Momentan
ei € 806 netto.
Bankinstitut des
co de Portugal
chnete im ver-
r einen Gewinn
io. Das ist eine
um 1.341 Pro-
m Vergleich zu
€ Mio.). Die
ung begründet
igeren Übertra-
Mitteln aus
n.

punkt, wo die Besteuerung der Herr werden die Steuern für Nebensaison.

Rechtliche Unterschiede

Geografisch sind Lissabon und Berlin über 2.000 Kilometer voneinander entfernt. Trotz EU-Mitgliedschaft beider Länder liegen auch die geltenden Gesetze weit auseinander. Genau deshalb bietet die

Deutsch-Portugiesische Industrie- und Handelskammer (AHK) eine Veranstaltung an. Am 2. Juli 2013 (s. S. 29) wird der renommierte Rechtsanwalt und Advogado Dr. iur. Alexander Rathenau zum Thema

„Leben in Portugal – Die größten Rechtsirrtümer und deren Aufklärung“ referieren. Anschließend steht der Jurist noch für Fragen zum Thema zur Verfügung. Anmeldungen unter Tel. 226 061 566.

Mindestlohn einfrieren

485 Euro Mindestlohn sind in Portugal genug. Das scheint zumindest das Motto der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) zu sein. Denn OECD-Vertreter sagen, dass der **Mindestlohn so lange eingefroren** bleiben soll, **bis die Anpassungsmaßnahmen gewirkt haben und sich der Arbeitsmarkt beruhigt**. In einem Bericht der Organisation heißt es: Der Staat soll reformiert werden, um Wachstum zu fördern. Der Mindestlohn liegt bereits seit dem Jahr 2011

bei 485 Euro. Und bis zum Ende der Anpassungsphase soll er so bleiben. Der Kampf der Gewerkschaft scheint keine Wirkung zu haben. Diese wollte nämlich die Regierung dazu bringen, mit der OECD über den Mindestlohn zu diskutieren – bisher ohne Erfolg. Die OECD erkennt natürlich an, dass einige Fortschritte gemacht wurden: „Vor allem durch die Änderungen des *Código do Trabalho* (Arbeitsgesetz), die im vergangenen Jahr in Kraft traten, kann die Produktivität erhöht werden.“ Aber vom Ziel sei man

noch weit entfernt. Die Organisation hebt die Segmentierung des Arbeitsmarktes in Portugal hervor, welche die Mobilität der Festangestellten und deren Anpassungsfähigkeit einschränke. Zusätzlich gebe es Leiharbeiter, die massiv ungleich behandelt werden. Außerdem empfiehlt die OECD, dass die Abschlagszahlungen bei Entlassungen reduziert werden und das Arbeitslosengeld sollte weniger vom Alter abhängen, das würde das Leben der Jugendlichen erleichtern.

QUELLE: "Algarve Viel", 05/2013

Leben in Portugal Living in Portugal

Die Deutsch-Portugiesische Industrie- und Handelskammer präsentiert einen Vortrag des in Lagos ansässigen Rechtsanwaltes Dr. Alexander Rathenau zum Thema „Leben in Portugal – Die größten Rechtsirrtümer und deren Aufklärung“. Darin fasst der Jurist Beispiele für rechtliche Hürden im Alltags- und Geschäftsleben zusammen. In der anschließenden Diskussionsrunde ist auch Raum für individuelle Fragen. Der Eintritt ist kostenlos, bedarf aber der Voranmeldung.

2. Juli; 15 h – 17.30 h, Auditório Municipal, Lagoa. Weitere Info: Tel. 226 061 566 (Mónica Colaço) und <http://tinyurl.com/Leben-in-P>

The German-Portuguese Chamber of Commerce and Industry presents a speech on "Living in Portugal - The biggest mistakes in law and their solution" given by Lagos-based lawyer Dr. Alexander Rathenau. The talk by the lawyer includes a summary of for legal hurdles in everyday and business life. After the talk there will be time for questions. July 2nd, 3pm – 5.30pm, Auditório Municipal, Lagoa. For more info: Tel. 226 061 566 (Mónica Colaço) and <http://tinyurl.com/Leben-in-P>

Henrietta Bilawer



Weitere Beiträge
zum Thema Recht
More Portuguese
law articles